



Seite 1/7

Uster, 22. September 2026
Nr. 512/2026
V4.04.71

**ANFRAGE 512/2026 VON PAUL STOPPER (BPU):
«GESUNDHEITZUSTAND DER DURCH EIN NEBENGEBÄUDE
GEFÄHRDETEN ALLEE-BÄUME AUF DEM ZEUGHAUS-AREAL»;
ANTWORT DES STADTRATES»; ANTWORT DES STADTRATES**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

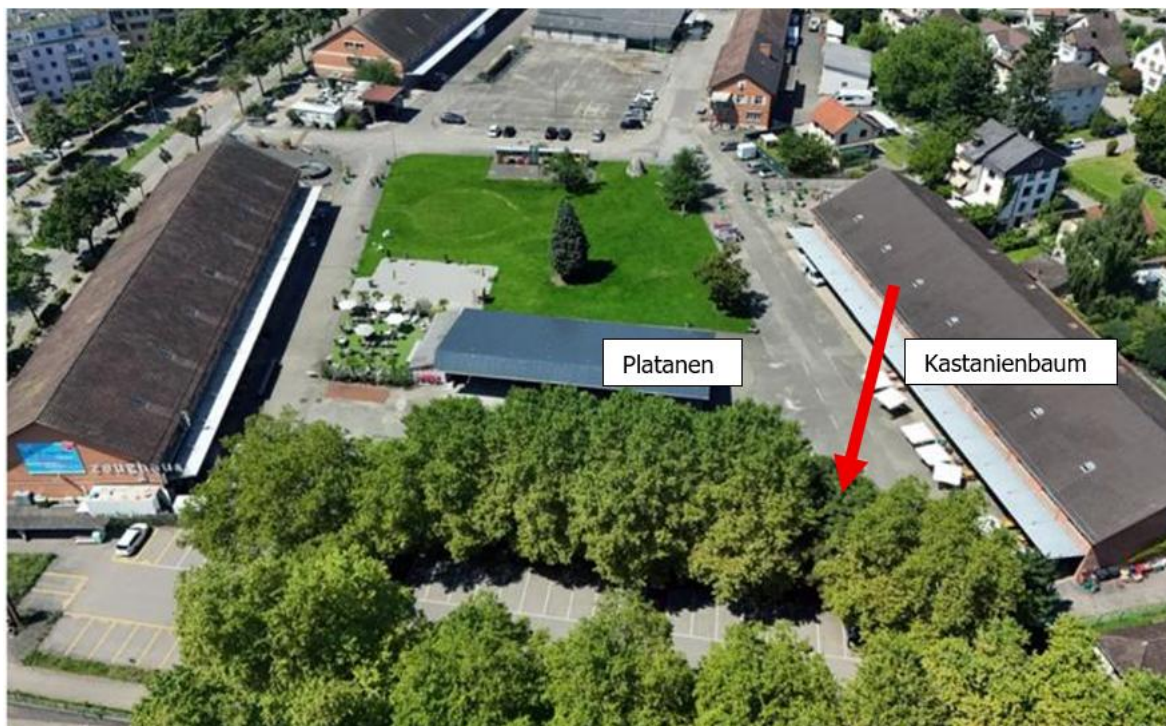
Am 10. Juli 2026 reichte Ratsmitglied Paul Stopper (BPU) beim Präsidenten des Gemeinderats eine Anfrage betreffend «Gesundheitszustand der durch ein Nebengebäude gefährdeten Allee-Bäume auf dem Zeughaus-Areal» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Im Zusammenhang mit der Volksinitiative «Rettet unsere Bäume auf dem Zeughaus-Areal» haben die Stadtbehörden verkündet, die durch das Nebengebäude (sog. «Kultur-Regal» mit 2 Kinos, Restaurant, Ausstellungs-Räume etc.) gefährdeten Allee-Bäume seien krank. Deshalb sei eine Fällung derselben hinnehmbar. Insbesondere richtete sich das Augenmerk der Behörden auf den Kastanienbaum. Und zudem: Es würden ja wieder neue Bäume gepflanzt.

Sowohl in Natura als auch in Luftaufnahmen sowie bei Besichtigungen vor Ort zeigte der Kastanien-Baum keinerlei Anzeichen von Krankheit.

Im September 2025 sah der Kastanienbaum von oben so aus:



Luftaufnahme des Zeughaus-Areals (Foto-Quelle: ZO-online, Simon Grässle, September 2025)





Zustand August 2025 (braune Blätter nicht infolge Krankheit, sondern infolge Hitzesommer)

Im Mai 2026 wurde der Kastanienbaum einer Baumpflege unterzogen.



Zustand nach der «Baumpflege».

Der Baum kämpft sich wieder zurück!



Zustand Juli 2026. Ein gerupftes Huhn? (Fotos P. Stopper)

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

- 1. Wie lautet der Gesundheitszustand der von der Fällung bedrohten 3-4 Allee-Bäume (2-3 Platanen und ein Kastanienbaum).*
- 2. Liegen Gutachten über den Gesundheitszustand der Bäume vor?*
- 3. Wurden auch Zweitmeinungen eingeholt?*
- 4. Welchen Zweck hatte die Baumpflege vom Mai 2026?*
- 5. Wie viele Baumschnitte erfolgten und wann?*
- 6. Welche Aufträge wurden wann und von welcher städtischen Abteilung erteilt?*
- 7. Welche Bestrebungen unternimmt der Stadtrat, damit alle Allee-Bäume erhalten bleiben können? (Redimensionierung/Verschiebung/Verzicht auf das Nebengebäude).*



Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Wie lautet der Gesundheitszustand der von der Fällung bedrohten 3-4 Allee-Bäume (2-3 Platanen und ein Kastanienbaum)»

Antwort:

Von der Fällung sind drei Allee-Bäume betroffen:

Die Rosskastanie weist einen hohen Schädigungsgrad auf (durch Kronenkappung entstandene, dauerhafte und irreversible Folgeschäden) und verfügt über keine ausreichende Wuchskraft, um die vorhandenen Holzfäulen wirksam zu stoppen oder zu kompensieren. Auf dem Falllaub der Rosskastanie wurde zudem ein Befall durch die Rosskastanien-Miniermotte (lat. *Cameraria ohridella*) festgestellt.

Beide Platanen weisen in den Baumkronen teilweise erhebliche Holzverletzungen auf. Die vorhandenen Holzfäulen haben derzeit noch nicht ein Ausmass erreicht, welches zu einer erheblichen Erhöhung der Bruchgefahr führen würde. Die Äste waren von *Massaria* befallen. Zum Zeitpunkt der Untersuchung waren die Platanen als verkehrssicher zu beurteilen. Die potenzielle Reststandzeit der Bäume wurde als langfristig bewertet.

Frage 2:

«Liegen Gutachten über den Gesundheitszustand der Bäume vor?»

Antwort:

Mit einem unabhängigen Baumgutachten vom 7. Januar 2026 der Firma «Nussbaumer Baumberatung», Mönchaltorf, wurden die drei zur Fällung vorgesehenen Allee-Bäume hinsichtlich ihres Zustands sowie ihres ökologischen Werts untersucht.

Die Baumkontrolle und die weiterführende Baumuntersuchung erfolgten gemäss den anerkannten FLL-Richtlinien für Baumkontrollen.

Frage 3:

«Wurden auch Zweitmeinungen eingeholt?»

Antwort:

Die für den Rückschnitt der Rosskastanie beauftragte Firma «Baum- und Landschaftspflege Streit GmbH», Riedikon, hat bei der Offerteingabe die Empfehlung abgegeben, dass die Rosskastanie in nächster Zeit gefällt werden soll: *An den ehemals vorgenommenen Kappstellen haben sich grosse Faulstellen gebildet. Der Baum habe als Reaktion darauf Wasserschosse gebildet, die jetzt zu schwer geworden sind und drohen unter dem Eigengewicht an den Faulstellen auseinander zu brechen.*

Frage 4:

«Welchen Zweck hatte die Baumpflege vom Mai 2026?»

Antwort:

Im Mai 2026 wurde keine Baumpflege in Auftrag gegeben.

Die Baumpflege von 13 Allee-Platanen erfolgte Mitte Dezember 2025 nach einem grossen Sturm.



Der Rückschnitt der Rosskastanie wurde im Februar 2026 aufgrund des Baumgutachtens vom 7. Januar 2026 durchgeführt. Darin wurde empfohlen, dass *zur temporären Gewährleistung der Verkehrssicherheit ein stärkerer Rückschnitt erforderlich wäre, der in relativ kurzen Intervallen wiederholt werden müsste. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Verkehrssicherheit am Standort ist kurz- bis mittelfristig ein Bauersatz als unumgänglich zu erachten.*

Weiter wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit empfohlen, die Rosskastanie noch während der Vegetationsruhe im Winter, vor Beginn der Vogelbrutzeit, spätestens aber bis Ende Februar 2026 zu fällen.

Frage 5:

«Wie viele Baumschnitte erfolgten und wann?»

Antwort:

Die Rosskastanie erhielt einen Baumschnitt im Februar 2026.

Frage 6:

«Welche Aufträge wurden wann und von welcher städtischen Abteilung erteilt?»

Antwort:

Das Baumgutachten vom 7. Januar 2026 wurde am 27. November 2025 von der Abteilung Bau an die Firma «Nussbaumer Baumberatung», Mönchaltorf, in Auftrag gegeben. Die Untersuchungen erfolgten am 2. und 15. Dezember 2025.

Die Abteilung Finanzen hat am 26. Januar 2026 der Firma «Baum & Landschaftspflege Streit GmbH», Riedikon, den Auftrag erteilt, bei der Rosskastanie den erforderlichen Rückschnitt auszuführen.

Frage 7:

«Welche Bestrebungen unternimmt der Stadtrat, damit alle Allee-Bäume erhalten bleiben können? (Redimensionierung/Verschiebung/Verzicht auf das Nebengebäude).»

Antwort:

Wie der Stadtrat in der Weisung 130/2026 erläutert hat, teilt er die Sorge der Initianten um den Erhalt der Allee-Bäume.

Bei der Ausarbeitung des rechtskräftig bewilligten Bauprojekts wurde von allen Beteiligten darauf geachtet, möglichst alle bestehenden Bäume zu erhalten und zugleich so viele neue Bäume wie möglich zu pflanzen.

Aufgrund des Bauprojekts müssen drei Allee-Bäume gefällt werden; einer davon ist leider nicht mehr zu retten. Als Kompensation werden jedoch im Rahmen des Bauprojekts KUZU insgesamt 61 neue Bäume gepflanzt.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit dem rechtskräftig bewilligten und vom Volk genehmigten Bauvorhaben ein Projekt realisiert wird, das in Bezug auf das Stadtklima, die Biodiversität und das Stadtbild eine optimale Lösung darstellt.



Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage Nr. 512/2026 des Ratsmitglieds Paul Stopper (BPU) betreffend «Gesundheitszustand der durch ein Nebengebäude gefährdeten Allee-Bäume auf dem Zeughaus-Areal» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Pascal Sidler
Stadtschreiber